

Drucksachennummer 1269/2025-2030

An den
Vorsitzenden des
Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz
Dominik Schnell
im Hause

Ratsfraktion Bielefeld

Claudia Heidsiek
Bereich Umwelt, Klimaschutz,
Stadtentwicklung & Verkehr
Niederwall 25
33602 Bielefeld
Tel.: +49 (521) 51 27 13
claudia.heidsiek@gruene-
bielefeld.de

Bielefeld, den 29.04.2026

Anfrage zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Klimaschutz am 06.05.2026

Betreff: Fällungen FFH-Wald an der Hünenburg

Sehr geehrter Herr Schnell,

Aktuell wurden viele Buchen in einem Waldstück unterhalb der Hünenburg eingeschlagen. In großer Zahl wurden Altbuchen entnommen, dazu unzählige Jungbuchen in einem Bereich, wo sich Laubwald unter Fichten schon als Naturverjüngung entwickelt hatte. Hier blieben standortfremde Nadelbäume stehen. Die sehr starke Auflichtung der bisher hier am Nordhang noch stabilen Buchenbestände gefährdet jetzt im Klimastress die verbliebenen Bäume. Der Zustand dieser Waldgebiete wurden durch die Eingriffe in jedem Fall verschlechtert.

Beim betroffenen Waldstück handelt es sich um ein FFH-Schutzgebiet, das einen strengen Schutzstatus genießt. Unter anderem gilt hier nach FFH-Richtlinie und § 33 Abs. 1 Satz 1 BNatSchG ein Verschlechterungsverbot. Die Eingriffe in die dortigen Buchenbestände stehen nach erster Bewertung durch Naturschutzexperten dem Schutzziel zum Erhalt Europäischer Buchenwälder entgegen und widersprechen dem Verschlechterungsverbot.



Vor diesem Hintergrund stellen wir folgende Anfrage:

- 1. Wie beurteilt die Verwaltung den Widerspruch zwischen diesen Eingriffen und den FFH-Schutzzielen sowie Schutzzielen der NSG-Verordnung?**

Zusatzfragen:

2. **Wie werden aktuell die Schutzziele und die Einhaltung der FFH-Richtlinie in den FFH-Wäldern im Stadtgebiet durch die Untere Naturschutzbehörde und das Regionalforstamt überprüft?**
3. **Welche Möglichkeiten nutzen die Behörden, die Einhaltung der FFH-Richtlinie in den FFH-Wäldern im Stadtgebiet durchzusetzen und gegebenenfalls Verstöße gegen das Verschlechterungsverbot zu ahnden?**

Mit freundlichen Grüßen

Klaus Feurich-Tobien